

Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Unsere Ortszeitung feiert Geburtstag:

20 Jahre Hallendorfer LUPE

Im Juni 1994, also vor genau 20 Jahren, erschien die erste Ausgabe der Hallendorfer LUPE und damit begann eine Erfolgsgeschichte, die bis heute andauert.

Regelmäßig dreimal im Jahr erscheint seitdem unsere Ortszeitung, die vom SPD-Ortsverein herausgegeben wird. Es gab lediglich zwei Ausgaben, die übersprungen wurden: einmal aus technischen Gründen und einmal aus Zeitmangel. Aber unsere LUPE feiert in diesem Jahr nicht nur ihren 20. Geburtstag. Im April 2015 erscheint zudem die 60. Ausgabe und damit hat die LUPE 2014 und 2015 ein doppeltes Jubiläum. Zu diesem Anlass wollen

wir heute mal einen Blick in die Vergangenheit werfen.

Wenn man von 20 Jahren LUPE

Wenn man von 20 Jahren LUPE spricht, ist der Zeitraum seit der Neuerscheinung im Jahre 1994 gemeint. Tatsächlich gab es die LUPE schon viel früher, allerdings nicht regelmäßig und anfangs auch nicht unter dem Namen. Der SPD-Ortsverein hatte schon in den 1970er Jahren aus aktuellen Anlässen Informationsblätter in der Bevölkerung verteilt. 1977 dann erstmals ein Informationsblatt unter dem Namen "Hallendorfer LUPE". Das Logo mit der Lupe und der Vergrößerung des Stadtwappens als Handzeichnung war bereits zu erkennen. Der dann folgende Text wurde mit Schreibmaschine geschrieben. Inhaltlich wurden nur Themen aus der Kommunalpolitik aufgegriffen. Eine Berichterstattung so wie heute mit Berichten aus Vereinen und Verbänden, mit Veranstaltungskalender usw. gab es damals noch nicht. Dafür war das Informationsblatt auch nicht ausgelegt und der Platz viel zu klein. Erst bei der Jahreshauptversammlung im Jahre 1994 kam uns die Idee. die Hallendorfer LUPE wieder neu



Die aktiven Mitglieder der Redaktion der Hallendorfer LUPE von links: Horst Rösler, Klaus Karrasch und Marco Kreit. Dahinter die Ausstellung mit allen bisher veröffentlichten 47 Titelblättern der LUPE seit 1996.

Fortsetzung auf Seite 3

Seite 2 — Hallendorfer Lupe –



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

was für ein spannendes Jahr 2014. Erst vor ein paar Tagen ist die Fußball-Weltmeisterschaft zu Ende gegangen. Aus vielen Gärten konnte man zu später Stunde die Begeisterungsrufe hören, wenn "unsere Jungs" in Brasilien ein Tor geschossen haben und am Ende hat es sogar für den Titel gereicht. Wir sind Weltmeister.



Wenn es für Vorstandsneuwahlen in Dörfern eine Weltmeisterschaft geben würde, hätten wir auch diesen Titel gewonnen. Denn seit der letzten Ausgabe der LUPE im April gab es bei vier Vereinen einen Wechsel an der Spitze. Neue Vorsitzende und größtenteils auch neue Vorstandsmitglieder haben die Siedlergemeinschaft, der TSV Hallendorf, der SPD-Ortsverein und seit Mitte Juli nun auch der Kleingartenverein Hallendorf. Für die drei erstgenannten Vereine finden Sie entsprechende Berichte in dieser Ausgabe der LUPE. Über den neuen Vorstand beim Kleingartenverein berichten wir in der kommenden Ausgabe. Auf jeden Fall wünschen wir den neuen Vorständen aber viel Erfolg bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Es ist schön, dass es weiterhin Menschen hier in Hallendorf gibt, die sich für die Gemeinschaft und das Vereinsleben aktiv einsetzen. Bravo!

Nicht ganz ohne Stolz blicken wir aber auch auf 20 Jahre Hallendorfer LUPE zurück. Niemand hätte damals gedacht, dass wir so lange durchhalten. Es gab Höhen und Tiefen in all den Jahren und zwischendurch standen wir auch schon mehrmals knapp vor dem Aus. Doch heute ist die LUPE aus Hallendorf eigentlich nicht mehr wegzudenken und die Gefahr, dass wir unsere Ortszeitung nicht mehr herausbringen können, ist Dank des Förderkreises auch aus der Welt. Im April 2015 kommt dann die 60. Ausgabe in die Hallendorfer Briefkästen und auch dies wird ein Anlass zur Freude sein, den wir entsprechend feiern werden.

Erfreuliche Neuigkeiten auch beim DORV-Projekt. Dazu lesen Sie bitte den Artikel auf Seite 10. Wir werden ja regelmäßig angesprochen, ob es denn nun weitergeht oder wann es weitergeht. Also: nach heutigem Stand der Dinge wird es definitiv weitergehen und alle Beteiligten, also das CJD als Träger, die TAG Immobilien AG als Vermieter und auch Verwaltung und Kommunalpolitik wollen dieses Projekt und werden alles dafür tun, damit es auch umgesetzt wird. Nun reden wir hier nicht von einer kleinen Maßnahme, sondern von einem Projekt, das auch noch in vielen Jahren hier in Hallendorf die Einwohnerinnen und Einwohner mit Lebensmitteln und sonstigen Dienstleistungen versorgen soll. Und dies sollte dann auch vernünftig und nachhaltig geplant werden. In diesem Planungsprozess gibt es immer wieder Hürden, die genommen werden müssen. Bisher konnte für alles eine Lösung gefunden werden und so sind wir guter Hoffnung, dass wir das Zentrum "HallenDORV" bekommen, auch wenn bis heute noch keine Bauarbeiten begonnen haben. Wir bitten hier noch um etwas Geduld.

Besorgte Bürgerinnen und Bürger haben die Reduzierung der Öffnungszeiten unserer Filiale der Braunschweiger Landessparkasse wahrgenommen. In meiner Eigenschaft als stellvertretender Ortsbürgermeister habe ich den Vorstand der Sparkasse angeschrieben und auch ein Gespräch vereinbart. Bisher kann ich noch nicht über Ergebnisse berichten. Sobald es hierzu etwas Neues gibt, werden wir hier in der LUPE berichten. Hier gilt der Grundsatz, dass wir mit allen Mitteln dafür sorgen wollen, dass uns die Filiale der Sparkasse in Hallendorf erhalten bleibt.

Im Frühjahr fanden umfangreiche Erdarbeiten rund um Hallendorf und in Hallendorf statt. Die Telekom hat Leer-Rohre verlegt, um diese bei einem späteren Ausbau des Netzes nutzen zu können. Auf Nachfrage haben wir die Antwort erhalten, dass aktuell (also 2014/15) kein Ausbau des Netzes (Internet) für Hallendorf geplant ist. Wir müssen also noch etwas warten, bis wir auch in den Genuss des schnelleren Datenflusses (VDSL, Fiber) kommen.

Nun wünschen wir Ihnen zunächst ein paar schöne Sommer- und Herbstmonate. Sollten Sie in den Urlaub fahren, erholen Sie sich gut und kommen Sie gesund zurück.

Herzlichst Ihr

Marcel Plein

1. Vorsitzender SPD-Ortsverein

Herzlichst Ihr

Marco Kreit

Stellvertretender Ortsbürgermeister

— Hallendorfer Lupe — Seite 3

Fortsetzung von der Titelseite

zu beleben und daraus eine Ortszeitung für alle Hallendorfer zu machen, die regelmäßig aus dem Ort und vor allem aus den Vereinen berichtet. Darüber hinaus sollten Vereinsübersichten, Veranstaltungskalender, Rätselseiten, Reisetipps und vieles mehr für Auflockerung und Informationen sorgen. Die Jahreshauptversammlung beschloss, dass dieses Vorhaben umgesetzt werden sollte. Das erste Redaktionsteam bestand aus Julius Eisenbarth, Klaus Karrasch, Georg Kreit und Marco Kreit. Nun ging es an die Umsetzung und die erwies sich als recht kompliziert.

Da wir das Rad nicht neu erfinden wollten, besuchten wir einen befreundeten SPD-Ortsverein in Heere, der bereits seit längerer Zeit eine Ortszeitung herausgab. Wir informieren uns über Inhalte und Techniken und über die Möglichkeiten einer Finanzierung. Über Werbeanzeigen sollten die Kosten für die Erstellung und für den Druck refinanziert werden. Schnell war klar, dass wir uns eine professionel-

le Druckerei nicht leisten konnten. Aber auch dafür hatte der SPD Ortsverein Heere eine Lösung: ein Gebhardshagen Rentner aus druckte schon lange die Heerer Zeitung und so nahmen wir mit dem Drucker Kontakt auf. Herr Madaler war bereit, die Hallendorfer LUPE zu drucken und das quasi zum Selbstkostenpreis. Nun mussten wir noch Werbepartner suchen. Auch dies war nicht leicht, denn wir konnten ja bisher noch kein gedrucktes Exemplar unserer Zeitung zeigen. Also gingen wir auf Hallendorfer Geschäfte und Firmen zu, um Werbeanzeigen zu verkaufen. Hier gab es ein großes Vertrauen in unser Vorhaben, denn nach kurzer Zeit hatten wir eine große Menge an Anzeigen verkauft. Die erste Ausgabe der Hallendorfer LUPE konnte nun erstellt werden. Technisch gesehen hatte das damalige Vorgehen nicht viel mit dem heutigen Vorgehen zu tun. Die Texte wurden mit einem Spezialprogramm in Spalten auf den Seiten eingefügt. Die Kopf- und Fußzeile (dort, wo die Seitenzahl und das Datum der Ausgabe stehen) wurden mit einem anderen Programm am PC hinzugefügt. Bilder mussten manuell gerastert und eingeklebt werden. Werbeanzeigen wurden von uns am PC entworfen oder lagen uns in Form von Ausdrucken vor, die wir in die Vorlagen hineinklebten. Der Druck der LUPE erfolgte auf einer alten Offset-Druckmaschine. Unser Hobby-Drucker musste dazu alle Blätter einzeln zunächst von der einen Seite, später nach dem Trocknen von der anderen Seite bedrucken. Eine weitere Maschine sortierte die einzelnen Seiten in die richtige Reihenfolge. Ganz am Ende wurden die gestapelten Papierhaufen linksseitig mit Leim verklebt. Diese "Klötze" holten wir ab, um sie zu Hause auseinanderzuschneiden. Die erste LUPE lag nun vor uns und konnte durch unsere Verteiler an die Haushalte verteilt werden. Wir waren ganz schön stolz.

Das hier beschriebene Verfahren blieb lange Zeit unverändert. Wir änderten Kleinigkeiten, wie z.B. den Spaltenabstand, die Seitenübergänge oder auch manche Werbeanzeige. Viele Anzeigenkunden gingen, andere kamen dazu. Seit

Fortsetzung auf Seite 5

KOSMETIKSTUDIO Anna Kaiser

Fachkosmetische Behandlungen:

- Gesichtsbehandlung mit Diamant-Microdermabrasion gegen: Pigmentflecke, vergrößerte Poren, Narben, Altersflecken, müde und gestresste Haut, Fältchen, Akne
- Haarentfernung mit Warmwachs oder Sessu (Zuckerpaste)
- * Wellness-Massage, Hot-Stone Massage (mit heißen Steinen)
- Fußpflege nach medizinischen Richtlinien
- Mobile Fußpflege nur für Hallendorf

Gönnen Sie Ihrem Körper etwas Gutes. Verwöhnen Sie sich oder Ihre Lieben mit einem Geschenkgutschein.

Anna Kaiser, Am Kreuzstein 4, SZ-Hallendorf Termine nach Vereinbarung:

Telefon: 05341 / 29 68 253 Mobil: 0160 / 944 632 68



Tankstelle Hallendorf Kanalstraße 13a

Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL



Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede
- . Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

Ab sofort auch AUTOGAS

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

Tankgutscheine erhältlich!



Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



— Seite 5 ————— Hallendorfer Lupe =

Fortsetzung von Seite 3

Anfang an dabei sind nur zwei Werbekunden: EDEKA Ryss und das Küchenstudio Rollwage. Die Erfahrungen im "Zeitungmachen" wurden immer größer. Themen gab es am Anfang noch reichlich. Und wir dachten, dass es immer so weitergehen kann. Bis eines Tages im Jahre 2002 die Nachricht kam, dass die Druckmaschine unseres Hobbydruckers defekt ist. Nach wie vor war der Druck über eine Druckerei nicht finanzierbar und so fanden wir als bezahlbare Notlösung die hausinterne Druckerei der Salzgitter-AG für die Ausgabe im August 2002. Und so war es ein Glücksfall, dass wir Kontakt zu Herrn Busch bekamen, der sich als ehemaliger Servicemitarbeiter von Kopierern und Druckmaschinen ebenfalls als Hobby in seinem Keller eine kleine Druckerei aufgebaut hatte. Ab Ausgabe Nr. 23 im Dezember 2002 druckten wir über einen Risographen. Das ist so etwas Ähnliches wie ein Kopierer, nur auf Tintenbasis. Die größte Änderung war aber: die LUPE erschien nun auf DIN A3-Blättern gefaltet und geheftet. Die Zeitung konnte also nicht mehr auseinanderfallen. Außerdem waren wir in der Lage, bereits auf der Titelseite Artikel und Bilder zu drucken. Die Farbelemente der Titelseite wurden in größerer Menge bei einer Druckerei bestellt und Herr Busch druckte dann nur noch die Texte und Fotos in schwarz/weiß hinein. Einziger Nachteil: wir mussten nun pro Ausgabe zweimal nach Goslar fahren, da Herr Busch dort wohnte. Einmal, um die Vorlagen abzuliefern und einmal, um die fertige Zeitung abzuholen. Aber auch das war für uns kein Hindernis.

Änderungen gab es zwischenzeitlich auch bei der Redaktion: Julius Eisenbarth und Georg Kreit verließen die Redaktion. Zwischendurch hatten wir kurze Zeit mit Jonas Grönke einen jungen Redakteur gefunden. Horst Rösler ergänzt das Redaktionsteam nun schon seit Ausgabe Nr. 24 im April 2003. Für unsere Anzeigenabteilung war anfangs Helga Peters zuständig, später übernahmen Melita Brill und Marlene Kreit diese wichtige Aufgabe. Leider wurden die Anzeigenkunden im Laufe der Zeit immer weniger. Kostendeckend war die



So hat sich die LUPE in den letzten Jahren entwickelt: Die allererste Ausgabe 1977 ganz links und das heutige Layout ganz rechts.

LUPE schon lange nicht mehr und so musste der SPD-Ortsverein immer größere Beträge in die Ausgaben stecken. Die Ortsvereinskasse konnte aber auch nicht unendlich oft dafür herhalten. Aus diesem Grund stand die Hallendorfer LUPE im Jahre 2006 kurz vor dem Aus. Die Defizite pro Ausgabe waren einfach zu groß. Und so wurde als Notlösung der Förderkreis ab 2007 ins Leben gerufen, der zu unserer Freude und Überraschung von Anfang an viele Mitglieder fand. Nur dadurch war und ist es möglich, die LUPE weiterhin erscheinen zu lassen

Nachdem wir technisch und auch finanziell wieder alles im Griff hatten, dauerte es bis zur Ausgabe 46 im August 2010, als wir wieder von schlechten Neuigkeiten erfuhren. Unser Drucker, Herr Busch, war schon lange sehr krank und gab nun recht plötzlich sein Druckhobby komplett auf. Kurze Zeit später verstarb er leider. Wir standen erneut ohne Druckmöglichkeit da. Durch den Kontakt zur evangelischen Kirchengemeinde kam die Idee, die Gemeindebriefdruckerei in Groß Oesingen hinter Gifhorn zu fragen. Hier werden eigentlich die Gemeindebriefe von vielen Kirchengemeinden gedruckt. Aber auch nichtkirchliche Einrichtungen können dort Druckaufträge erteilen. Finanziell gestärkt durch den Förderkreis kamen wir zum dem Ergebnis, dass wir uns diesen Druck leisten können. Dies hatte mehrere Vorteile: 1. Die Qualität der Ausdrucke verbesserte sich sehr deutlich. 2. Wir konnten die ersten und letzten beiden Seiten in Farbe drucken und: 3.

Alles läuft seit dem voll elektronisch. Die LUPE wird komplett am Computer erstellt und elektronisch an die Druckerei übermittelt. Fünf Tage später haben wir die fertigen Exemplare in der Hand, die nach wie vor durch unsere fleißigen Verteiler verteilt werden. Seit kurzer Zeit lassen wir sogar auf Umweltpapier drucken, damit die natürlichen Ressourcen geschont werden.

Dies war nur ein sehr grober Rückblick. Erzählen könnte man noch viel mehr. Zum Beispiel über die redaktionelle Arbeit und über Geschichten, die man dabei erlebt hat. Das würde aber den Rahmen hier sprengen. Für die Zukunft haben wir drei Wünsche: Wir würden uns freuen, wenn die Ortsvereine und Institutionen hier in Hallendorf wieder mehr die Möglichkeit für Berichterstattungen in der LUPE nutzen. Besser, günstiger und flächendeckender kann man für seinen Verein keine Werbung machen. Außerdem würden wir uns freuen. wenn sich weiterhin so viele Leserinnen und Leser unserem Förderkreis anschließen, um den Erhalt der LUPE auch in Zukunft zu sichern. Die Mitgliedschaft läuft immer ein Jahr und der Jahresbeitrag beträgt 6,- Euro. Und letztendlich möchten wir auch weiterhin eine breite und flächendeckende Leserschaft hier in Hallendorf haben, die sich über jede neue Ausgabe der LUPE freut und sich über Themen rund um Hallendorf informiert. In diesem Sinne hoffen wir, dass wir Ihnen noch recht lange diesen Service hier in Hallendorf bieten können, Marco Kreit

Seite 6 — Hallendorfer Lupe —



Veranstaltungskalender für Hallendorf



(bis Ende Dezember 2014)

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
13. August	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
17. August	Radtour	SPD-Ortsverein
18. August	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. August	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
21. August	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
24. August	Busfahrt	Sozialverband + Siedlergemeinschaft
06. September	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
10. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
11. September	Ortsratssitzung Watenstedt	Ortsbürgermeister
13. September	Einschulung / Einschulungsgottesdienst Ev. Kirche	Grundschule / Kirchengemeinden
13. September	Kartoffelfest	Kleingartenverein
15. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. September	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
18. September	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
19. September	Mitgliederversammlung	Schießsportgemeinschaft
21. September	Erbsensuppenessen	CDU-Ortsverband
27. September	Flohmarkt	Ev. Kirchengemeinde
27. September	Kaffeenachmittag	Sozialverband
05. Oktober	Erntedankfest / Familienkirche	Ev. Kirchengemeinde
08. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. Oktober	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
11. Oktober	Herbstfest	Siedlergemeinschaft
15. Oktober	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
16. Oktober	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
03. November	Redaktionsschluss LUPE Nr. 59	Redaktion Hallendorfer LUPE
08. November	Hubertus-Abend	Schießsportgemeinschaft
12. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
14. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Gastgeber: Schießsportgemeinschaft
14. November	Kinderkirche und anschließend Laternenfest	Kirchengemeinden + Grundschule
15. November	Forellenessen	Sozialverband
16. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag Ev. Kirche	Alle Hallendorfer Vereine / Verbände
17. November	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. November	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
20. November	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
21. November	Mettessen + BINGO-Abend	SPD-Ortsverein
27. November	Ortsratssitzung Hallendorf	Ortsbürgermeister
29. November	Adventsbasar	Hallendorfer Werkstätten
29. November	Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirchengemeinde
05. Dezember	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
05. Dezember	Züchterabend	F78 Kaninchenzuchtverein
06.+07. Dezember	Ausstellung	F78 Kaninchenzuchtverein
10. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
13. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein
14. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
—— 08/2014 ——		

- Hallendorfer Lupe Seite 7

14. Dezember	Weihnachtsfeier	Schießsportgemeinschaft
15. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. Dezember	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
18. Dezember	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Kath. / Ev. Kirchengemeinde

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.

Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben!

Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

Wetterkapriolen und sonstige Missgeschicke:

SPD-Sommerfest mit Hindernissen

Das diesjährige Sommerfest begann mit einigen Hindernissen. Christa Waschk hatte bei den Vorbereitungen alles im Griff. Holger Stormowski war für den Aufbau des Platzes zuständig, der Kuchen bei den Spendern bestellt und der Bierwagen in der Planung. Plötzlich platzte die Meldung herein: Die Blattlaus macht am 1. Juni zu.

Nun war großer Rat teuer. Können wir das Fest unter solchen Bedingungen überhaupt durchführen? Nach intensiven Beratungen mit dem Kleingartenverein kam grünes Licht. Nun musste vieles umgeplant werden. Der Kuchenstand kam in den Gaststättenbereich, da wir dort eine Aufsicht brauchten, um die Toiletten benutzen zu können. Mit dem Bierwagen war dann auch alles vorbei und wir brauchten eine Ersatzlösung. Klaus Steffen erinnerte sich an eine Zapfanlage bei Kollegen in Üfingen. Dort war Hilfe bereit. In den letzten Tagen vor



dem Fest kristallisierte sich heraus, dass die Wetterbedingungen nicht die besten werden würden. Also mussten Zelte her. Eins hatten wir ja und das Zweite wurde von der Hallendorfer Dorfgemeinschaft geliehen. Nun konnte es ja losgehen. Im kleineren Zelt wurde die Laguna Beach aufgebaut und im Dorfgemeinschaftszelt wurde anlässlich des 20jährigen Bestehens der Lupe alle bisher erschienenen Lupen

ausgestellt. Das Fest entwickelte sich gut und unsere Gäste kamen zahlreich. Überraschend bekamen wir Besuch von unserer Oberbürgermeisterkandidatin Sabine Fricke. Vom Unterbezirk war Laura und Michael Letter da und auch unser Landtagsabgeordneter Stefan Klein besuchte unsere Veranstaltung mit seiner Assistentin. Außer Kaffee und Kuchen sowie Grillgut konnten noch Fischbrötchen angeboten werden, die sich bester Beliebtheit erfreuten. Leider setzten zwischendurch auch mal Regenschauer ein, wodurch sich unsere Gäste aber nicht beeindrucken ließen. Nur die Hüpfburg und die Kinderspiele wurden durch den Regen beeinflusst. Marco Kreit sorgte als DJ für Stimmung auf dem Platz. So entwickelte sich doch noch ein fröhliches Fest bis in den späten Abend. Und der Wettergott hatte ein Erbarmen mit uns: Beim Abbau der Zelte am nächsten Tag hatten wir trockenes Wetter. Ein Dankeschön an alle Beteiligten und vor allem an unsere Gäste die trotz des Wetters ausgehalten haben.

Klaus Karrasch



Trotz kurzzeitiger Regenschauer und obwohl die Blattlaus geschlossen hatte, fand das SPD-Sommerfest wie gewohnt auf dem Außengelände der Gaststätte statt und war auch gut besucht. Fotos(2): Marco Kreit

Ein kurzer Rückblick auf fünf erfolgreiche Jahre:

Dartsparte des TSV Hallendorf: 5. Geburtstag!

Die Dartsparte des TSV Hallendorf besteht nun schon seit 5 Jahren. Aus diesem Grund wollen wir hier mal einen "Zwischenbericht" veröffentlichen.

Zur Saison 2009/2010 startete der DC Hallendorf mit einer Mannschaft an dem Spielbetrieb des Braunschweigischen Bezirks Dart Verband (BBDV). Mit zuerst 6 Spielern wurde auf Anhieb die Meisterschaft in der Kreisliga erreicht. In der Saison 2010/2011 wurde die Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse erreicht. Hier musste man sich nur dem Meister DC Halberstadt zweimal geschlagen geben. Halberstadt verzichtete auf den Aufstieg, da man sich dem Steel-Dart abwandte. womit erneut ein Aufstieg gefeiert werden konnte. Es folgte die Saison 2011/2012 in der Bezirksliga 1 (BL 1). Das Saisonziel Klassenerhalt konnte auf Anhieb erreicht werden. Es folgte die Saison 2012/2013, in der ein guter vierter Platz erreicht werden konnte. In der abgelaufenen Saison 2013/2014 wurde die Vizemeisterschaft in der BL 1 erreicht. Der Garant hierfür war die beeindruckende Rückserie mit 7 Siegen und 2 Unentschieden. Der Lohn für die Saison war der Aufstieg in die Bezirksoberliga im BBDV, die höchste Liga auf Bezirksebene.

In den 5 Jahren fanden immer wieder neue Spieler den Weg zum TSV Hallendorf, um in der Dartsparte ihr Können zu zeigen. Daher war es nötig, eine neue Boardanlage mit 3 Spielplätzen zu installieren. Zur Zeit spielen 18 Personen aktiv Dart. Diese werden zur Saison 2014/2015 auf erstmalig drei Mannschaften aufgeteilt. Erwähnenswert sind noch die Leistungen der Dartsparte bei den Bezirksmeisterschaften am 05./06. Juli in Salzgitter-Beinum. Als Ausrichter fungierte der DC Lumberjacks aus Salzgitter-Bad. Bei den Meisterschaften konnte Rolf Voß am Samstag im Herreneinzel einen hervorragenden 5. Platz von insgesamt 63 Teilnehmern erreichen. Am Sonntag konnten Daniel Riedel und Helmut Lissin



im Herrendoppelwettbewerb den 2. Platz erringen. Sie verloren im Finale leider mit 1 zu 2 Set's.

Interessierte können sich jederzeit an jeden Spieler wenden. Trainingstage sind der Dienstag und Freitag ab 18 Uhr. Eine Anmeldung wäre wünschenswert, da gelegentliche Verlegungen nötig sind. Die Punktspiele im Vereinsheim finden generell am Samstag statt, 15 oder 19 Uhr.

In diesem Sinne ...Allzeit Good Darts.

Henrik Ueckert Spartenleiter Dart TSV Hallendorf

PARTYSERVICE



BODO RYSS

Am Immenhof 6 SZ-Hallendorf Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken Schinkeneisbeine - Kasseler in Blätter- oder Brotteig Rustikale Buffets und vieles mehr alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst!

Hallendorfer Lupe Seite 9 —

Hallendorfer Vereine und Organisationen

(Stand: 7/2014)

Verein/Organisation (nach Alphabet)	Ansprechpartner/in	Anschrift
CDU-Ortsverband	Willfred Stolka	Hackenbeek 23
Deutsches Rotes Kreuz	Brigitte Gollbach	Krumme Gasse 6
Evangelische Kirchengemeinde	Pfarrerin Ina Böhm	Maangarten 22a
- Frauenhilfe	Roselinde Rösler	Westernstraße 30
- Kindergarten	Karin Esser	Maangarten 24
Freiwillige Feuerwehr	Christian Rapp	Ilschenberg 21
Grundschule Hallendorf	Bastian Brylla	Westernstraße 9-11
Hallendorfer Werkstätten (CJD)	Wendelin Leinhäuser	Kanalstraße 55
Hundeschule Grüttner	Kristine Grüttner	Destedter Hauptstraße 19a 38162 Cremlingen
Kaninchenzuchtverein F78	Peter Gatz	Ilschenberg 32
Katholische Kirchengemeinde	Pater Engelberg Menchner	Pappeldamm 76 / Thiede
- Kolpingsfamilie	Marianne Rühmann	Hackenbeek 23
Kinder- und Jugendtreff (KJT)	Muzaffer Perik	Westernstraße 4
Kleingartenverein	Jens Kilian	Hackenbeek 7
Schießsportgemeinschaft	Ulrich Wenzel	Schmale Gasse 6
Siedlergemeinschaft	André Haarnagel	Westernstraße 33
Sozialverband	Klaus Steffen	Brunnenriede 17
SPD-Ortsverein	Marcel Plein	Ilschenberg 29
TSV-Hallendorf	Robert Lux	Am Immenhof 2

Einladung zur SPD-Fahrradtour "Rauf auf's Rad" am 17. August 2014

Die Fahrt beginnt am17.August um 10.00 Uhr am Schaukasten Am Immenhof. Wir fahren an der VPS und der Müllkippe Diebesstieg vorbei nach Heerte. Von dort an der Fuhse entlang bis zur Brücke der Straße nach Fredenberg. Da biegen wir ab und fahren nach Bruchmachtersen und haben die erste Pause auf dem Vorplatz der Salzgitter-Tafel. Nach einer ausgiebigen Pause fahren wir weiter an der Sukopsmühle vorbei bis an die alte Heerstraße (K2). Auf dem neuen Radweg fahren wir weiter bis nach Lichtenberg und müssen dort die Fahrbahnseite wechseln, da der Fahrradweg auf der linken Seite weiterführt. Auf diesem Radweg fahren wir weiter bis nach Osterlinde. Dort biegen wir rechts ab und überqueren die Autobahnbrücke. Gleich nach der Brücke ist rechts der Beginn eines gut ausgebautem Feldweges, der über die Lesser Feldmark bis zum Salzgittersee führt. Beim Erreichen der Straße nach Lesse ist unsere 2. Pause. Nach der Pause fahren wir am Salzgittersee entlang bis zum Südende von Lebenstedt. Dort überqueren wir die Kattowitzer Straße und haben auf der Salderschen Straße den letzten Halt. Über den Windschutzgürtel, dem Kleingarten Flora und dem Curt-Hasselbring-Weg fahren wir zum Ausklingen unserer Tour in das Vereinsheim des TSV-Hallendorf. Dort hat man extra für uns das Vereinsheim geöffnet. Dafür an die Mannschaft der "Halbzeit" von uns ein herzliches Dankeschön. Die Tour sollte dann 29,5 Km betragen haben.

08/2014

Planung liegt noch im Zeitplan. Trotzdem:

Änderungen beim DORV-Projekt möglich!

In der April-Ausgabe der Hallendorfer LUPE war zu lesen, dass alle notwendigen Vorbereitungen zum Umbau des Hauses Am Immenhof 15+17 getroffen wurden. In Vorgesprächen mit der Stadt als Genehmigungsbehörde konnten einige Hindernisse bezüglich der gewerblichen Nutzung, der Deckenhöhe, des Brandschutzes usw. aus dem Wege geräumt werden. Angedacht war, mit dem Umbau im Mitte Juli zu beginnen.

Im Zuge der Detailplanung durch das von der TAG Immobilien AG eingeschaltete Architekten-Planungsbüro sowie durch weitere Abstimmungen mit der Stadt bezüglich Statik wie auch aufgrund der durch das CJD beabsichtigten Nutzung notwendiger Gesundheitsund Hygieneauflagen ergaben sich jedoch seit dem immer weitere Einschränkungen. Bauliche Veränderungen und nutzungsbedingte Ergänzungen machen Gebäudeumbauten einfach teurer. Irgendwann kommt man an die Grenze der Wirtschaftlichkeit, die eine bezahlbare Miete nicht mehr wahrscheinlich macht. Das CJD als zukünftiger Mieter muss hier Kosten und Nutzen abwägen. Eine unverhältnismäßig hohe Miete gibt dem Vorzeigeprojekt letztlich keine wirtschaftliche Chance aufs Überleben. Damit wäre der Betrieb des DORV-Zentrums nicht mehr möglich. Zur Erinnerung: das CJD will keine hohen Gewinne erzielen, sondern lediglich die laufenden Betriebskosten decken. Lebensmittel sollen zu normalen Supermarktpreisen angeboten werden. Eine hohe Mietzahlung auf die Preise umzulegen macht keinen Sinn.

Trotzdem wurde zunächst durch die TAG der Bauantrag wie vorgesehen bei der Stadt Salzgitter zur Genehmigung eingereicht. Gleichwohl plante die TAG zur Zielerreichung des DORV-Projektes vorsichtshalber alternativ sehr schnell um, weil neben der Interessenlage in der Hallendorfer Bevölkerung und des CJD auch hier die feste Absicht besteht, das Geschäft eröffnen zu wollen. Abstimmungsgespräche

zwischen TAG, CJD und Ortsvertretung in Hallendorf haben bereits einvernehmlich stattgefunden. Für die TAG ist es auch denkbar, durch Errichtung eines Hallenfertigbaus das Einzelhandelsgeschäft zu realisieren. Wichtig ist, dass das DORV-Zentrum kommt. Es wurde während der letzten Jahre immer wieder gesagt, dass es solange vorwärts geht, bis ggfs. unüberbrückbare Hindernisse vor uns stehen. Dies ist hier nicht der Fall. Alle am Projekt Beteiligten sind sehr daran interessiert, dass Hallendorf sein DORV-Zentrum bekommt. Sollte sich also im jetzt beantragten Baugenehmigungsverfahren stellen, dass durch zusätzliche Anforderungen nicht mehr zu vertret-Kosten entstehen. schnellstens umgeplant. Plan "B" ist zwischen den Beteiligten abgestimmt.

Das Projekt "DORV" geht also weiter. Wir dürfen gespannt sein und werden darüber natürlich hier in der LUPE weiterhin berichten. Sobald aus dem eingeleiteten Verfahren Erkenntnisse entstehen, die eine eindeutige Richtung ergeben, wird die LUPE gemeinsam mit der TAG in einem Extrablatt für jeden Hallendorfer Haushalt informieren.







Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

in der Ortsratssitzung im Juni haben wir unser neues Mitglied Hans- Georg Kreit im Ortsrat begrüßt, er rückt für Ralf Scherer in den Ortsrat nach. Der Fachdienst wird auf unseren Antrag hin auf der linken Fahrbahn der Kanalstraße aus Hallendorf kommend Richtung Tor 4 vor den Bahngleisen Abbiegemarkierungen aufbringen. Nachgefragt haben wir über den Ablauf zur Einrichtung der Krippe in Hallendorf, die ja im Oktober fertig sein soll. Dass die Umbaumaßnahmen bis dahin abgeschlossen werden, ist für uns offen.

Auch in diesem Jahr trafen wir uns zu Interfraktionellen Gesprächen über die Ortsratsmittel mit den anderen Fraktionen und dem Ortsratsmitglied der MBS. Nach großer Einigkeit während der Gespräche und einem gemeinsamen Antrag lies nichts auf den weiteren Antrag der Fraktion Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen vermuten. Dieser wurde aber in die Sitzung eingebracht und enthielt mehr als die 2-3 Juckepunkte, die vorher einzeln entgegen der Absprache abgestimmt werden sollten. Somit wurde dieser Antrag auch mit großer Mehrheit im Ortsrat abgelehnt und dem erarbeiteten Antrag des Ortsrates zugestimmt. Die Fraktion der Grünen und Linken lehnte die Ortsratsmittel in Gänze ab.

Für das geplante neue Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Hallendorf konnte bei der Abstimmung im Rat eine Mehrheit erreicht werden, auch wenn der Großteil der CDU/FDP gegen unseren Antrag stimmte. Wichtig dürfte auch der gemeinsame Antrag der SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Erstellung eines Kleingartenentwicklungsplanes werden, ein Bedarf zeichnet sich auch für Hallendorf ab. Hierbei sollen die demographischen, strukturellen und sozialen Veränderungen in den Kleingärten erfasst werden. Leerstände von bis zu 60% in Einzelfällen bedrohen die Existenzgrundlagen der Kleingartenvereine. Dieser soll bis zum 30.09.2014 erstellt, beraten und entschieden werden.

Eine Klage / Verfassungsbeschwerde gegen das Land Niedersachsen wegen fehlender Konnexitätsregelung bei Einführung der Inklusion wurde von der SPD nicht unterstützt, da das Land hier schon die Bereitschaft signalisiert hat, Gespräche hierüber zu führen. Die CDU/FDP Landesregierung hatte den Beschluss hierzu auf nach der Wahl verschoben. Hätte man also klagen wollen, hätte das aus unserer Sicht vor der Landtagswahl passieren müssen. Auch der Lückenschluss der Bundesautobahn A 39 zwischen Lüneburg und Wolfsburg wurde von uns nicht unterstützt, hierbei handelt es sich im Moment um eine Unterstützung zum 1,1 Milliarden Projekt, das die Städte Braunschweig, Wolfsburg und die noch zu gründende Großregion Lüneburg stärken soll, was allerdings Arbeitplätze in Salzgitter vernichten wird. Solchen Vorlagen des OB's möchte ich nicht zustimmen.

Einen gemeinsamen Antrag der SPD und Bündnis 90/ Die Grünen zum Schulobstprogramm in Niedersachsen haben wir gestellt, hier sollen alle Schulen in Salzgitter auf das Programm hingewiesen werden und sich bewerben können daran teilzunehmen. Die Schüler sollen so saisonale Obst- und Gemüsesorten aus regionaler Produktion kennen lernen und das Wissen über gesunde Ernährung soll gefördert und gestärkt werden. Die Landesregierung von CDU und FDP hat jahrelang das Programm verhindert und EU- Mittel hierfür verfallen lassen. Für bis zu 800 Schulen in Niedersachsen stehen Fördermittel bereit.

Ich darf mich noch für Ihre Unterstützung für unsere Oberbürgermeisterkandidatin Sabine Fricke bedanken. Sabine Fricke hat auch schon wieder in Hallendorf vorbei geschaut und möchte das auch in Zukunft tun.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr. Den Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte dem Schaukasten am Immenhof.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost

Torsten Stormowski



Die Entwickluing der Schule in Hallendorf:

Von der Schulnot 1945 zum Schulerhalt 2014

Danksagung auf den Nachruf für Rektorin i.R. Elisabeth Rief - Buchholtz

Zunächst bedanke ich mich beim Ortsverein der SPD und beim TSV Hallendorf für die in der Lupe abgedruckten würdigen Nachrufe für meine am 05.08.2013 verstorbene Mutter Elisabeth Rief-Buchholtz, Rektorin i.R. Von 1945 bis zu ihrer Pensionierung 1982 hat sie sich mit engagiertem und größtmöglichem Einsatz für die Schule Hallendorf eingesetzt. Erst als Lehrerin seit 1945 und als Konrektorin ab 1955; dann als kommissarische Schulleiterin und spätere Rektorin musste sie sich in schwierigen Situationen sowohl mit der Schulaufsichtsbehörde in Hannover als auch mit den Stadtschulräten der Stadt Salzgitter für den Erhalt und den Ausbau der Hallendorfer Volksschule einsetzen. Auch neue Schulformen und modernistische Unterrichtsmethoden waren zu bewältigen. Ihr Ehemann, Lehrer Georg Buchholtz, hat ihr mit seiner besonderen Begabung des humorvollen Reimens und Textens immer zur Seite gestanden. Viele Jahrgänge Hallendorfer Schüler haben den Unterricht beider Pädagogen von 1945 bis 1982 erlebt: erst in der Grundschule und dann in der Oberstufe bis zum Hauptschulabschluss.

Die alte Schule nach dem Krieg von 1945 bis 1950

Während des 2. Weltkriegs gab es in Hallendorf die Alte Schule im Alten Dorf unter der Leitung des Rektors Curt Hasselbring, 1944 beganständige Bombardierungen Hallendorfs und der hinter dem Stichkanal liegenden Fabrikanlagen der Reichswerke mit den in Betrieb und Bau befindlichen Hochöfen durch die Alliierten Luftstreitkräfte. Der damalige Schulalltag war gekennzeichnet durch Unterrichtsausfall und häufige Evakuierungen in den Bunker. Elisabeth Rief - Buchholtz war 1945 von der Schule in Braunlage, wo sie das Ende des 2. Weltkriegs und den Einzug der Amerikaner miterlebt hatte, als Lehrerin nach Hallendorf versetzt wor-



den. In Hallendorf herrschte bittere Not an allem. Die besonders kalten Nachkriegswinter 1946, 1947 und 1948 mit Minustemperaturen bis 37 Grad und ohne Heizmaterial führten zu ständigen Extremsituationen im Schulalltag. Kreide für die Tafelarbeit war absolute Mangelware. Schulbücher, Schulhefte , Papier und Bleistifte zum Schreiben und Rechnen gab es nicht. Mit den Ärzten vor Ort Herrn Broch, Dr. Göttelmann und Michalski wurde versucht, die Schüler von der Wanzenplage in den Barackenlagern und vom beinahe 100%igen Läusebefall zu befreien und gegen die grassierende Diphterie, Scharlach, Röteln und Lungentuberkulose zu behandeln. Wegen der vielen Flüchtlinge Wohnungszwangswirtder schaft in allen Häusern von Hallendorf war die Bevölkerungszahl auf mehr als 5000 gestiegen. Entsprechend war auch die Zahl schulpflichtiger Kinder angewachsen.

Die Barackenschule hinter dem Bunker

Hinter dem Bunker, Am Anger, befanden sich seit Ostern 1939 hölzerne Baracken, um die viel zu kleine Dorfschule zu entlasten und genügend Schulraum bereit zu stellen. Das war für Lehrer und Schüler ein Segen. Diese Schulbaracken hatten

Kanonenöfen so das im Winter gut geheizt werden konnte. Nach dem 2. Weltkrieg lieferten die "Tommies" nicht nur Holz und Kohle, sondern sorgten auch für eine tägliche Schulspeisung mit warmer Milchsuppe, so dass der quälende Hunger der Schüler gestillt wurde. Deswegen kamen alle Schüler gerne in den Unterricht.

Die neue Schule am Maangarten/ Westernstrasse

Für die damalige Verwaltung der Stadt Salzgitter unter dem Oberbürgermeister Dr. Höck war alsbald klar, dass nicht nur in den anderen Ortsteilen von Salzgitter sondern ganz besonders in Hallendorf eine neue Schule benötigt wurde, um den Aufbau des Gemeinwesens nach dem verlorenen 2. Weltkrieg voranzubringen. Durch seinen Einsatz wurde vom Land Niedersachsen mit Zuschüssen des Bundes der Neubau der Schule Hallendorf an der Nordseite des Maangarten (heute Westernstrasse) ermöglicht. Es war der erste Schulneubau in Niedersachsen nach dem 2. Weltkrieg. Zur Einweihung und Eröffnung der neuen Schule erschien der damalige Bundespräsident Dr. Theodor Heuss. Als er in den Klas-

Fortsetzung auf Seite 13

Hallendorfer Lupe Seite 13 —

Fortsetzung von Seite 12

senräumen die völlig neuen Vierertische statt der sonst üblichen Zweierbänke sah, kommentierte er diese Neuerung auf Schwäbisch: "Dass die Schüler jetzt aber gut abspicken könnten!".

Strukturwandel , Schülernot und Schulerhalt 2014

Heute bestehen in der Stadt Salzgitter nur noch 16 Grundschulen und 6 Hauptschulen. Ursachen dafür sind die stetig abnehmenden Schülerzahlen auf Grund der für ein hochtechnisiertes Industrieland typisch niedrigen Geburtenrate von 0,5 %:statistisch betrachtet, hat ein Elternpaar nur ein Kind. Die Schülerzahl an den allgemeinbildenden Schulen in Salzgitter reduzierte sich von 2009 bis 2013 um weitere 10 Prozent. Nach Artikel 7 des Grundgesetzes steht das gesamte Schul-

wesen unter der Aufsicht des Staates. Diese Aufgabe ist gemäß Art.30 Grundgesetz Ländersache. Der im Niedersächsischen Schulgesetz geregelten Schulpflicht steht die Beschulungspflicht des jeweiligen örtlich zuständigen Schulträgers gegenüber. Diese gesetzlichen Regelungen sind nicht für den neuen Sachverhalt drastisch zurückgehender Schülerzahlen geschaffen. Der Stadt Salzgitter als hiesigem Schulträger bleibt, um seiner gesetzlichen Beschulungspflicht nachzukommen, nur die Möglichkeit, über die zukünftige Schulentwicklung, über Neustrukturierungen der Schulversorgung wie z.B. durch weitere Zusammenlegung von Schulstandorten nachzudenken. Darunter darf aber das qualitative Angebot der Schulversorgung nicht leiden, weil Eltern in Zukunft noch genauer überlegen werden, welche Schule ihre Kinder

in Erfüllung der Schulpflicht besuchen sollen. Hinsichtlich des Schulstandorts in Hallendorf bestehen zukünftig besondere qualitative Chancen: a) durch die Integration des Kindergartens, die in vollem Gange ist und b) durch eine hochmotivierte, pädagogisch erfahrene Lehrerschaft unter der Leitung des sehr engagierten Schulleiters Brylla, welcher die Tradition, Kontinuität und Qualität des jahrzehntelangen sehr guten Rufes der Hallendorfer Schule in bestem Sinne aufrechterhält. Denn: In der Vergangenheit fanden Hallendorfer Schüler mit Hauptschulabschluss problemlos einen Ausbildungsplatz in Handel, Industrie und Wirtschaft.

> Dirk Buchholtz Schüler der Hallendorfer Schule von 1949 bis 1953 Assessor der Rechtswissenschaften

Felix Rollwage übernimmt die Geschäfte im Küchenstudio:

Staffelübergabe bei Küchen & Ideen Rollwage

Nun ist es so weit: Mit Felix Rollwage hat die 6. Generation am 01. 05. 2014 den Betrieb in der Kirchstraße übernommen. Ein Betrieb mit mehr als 180 Jahre Tradition wird im Sinne von Gudrun und Dieter Rollwage fortgesetzt. Aber der Reihe nach: Die Firma ist um 1830 wahrscheinlich als Bau- und Möbeltischlerei Gent begonnen worden. Der 1872 geborene Großvater von Dieter Rollwage, Hermann Gent, führte die Firma fort. Der Vater von Dieter Rollwage, geboren 1901, beschäftigte sich schon mit dem Einbau von Küchen. Dass dieser Betrieb erfolgreich arbeitete, sieht man daran, dass die Lieferung seiner Produkte bis nach Berlin reichten. Erich Rollwage, der Vater von Dieter, beschäftigte bis zu 8 Gesellen in seinem Betrieb, der als Bau- und Möbeltischlerei weitergeführt wurde. Die Bautischlerei war nicht das Ding für Dieter. Er wollte lieber Innenarchitekt werden. Als sein Vater schwer erkrankte, brach er die Ausbildung ab und machte seinen Meister in Braunschweig. Im Laufe der Zeit wurden die Aufträge für den Innenausbau immer weniger und Gudrun und Dieter, die den Betrieb jetzt übernommen hatten, mussten sich ein weiteres Stand-



bein suchen. Es wurde die Idee geboren, es mit dem Einbau von Küchen zu versuchen. Der Betrieb vergrößerte sich immer mehr und Gudrun spezialisierte sich auf die Planung von Einbauküchen.

Nun hat Felix das Zepter übernommen. Er konnte seine Mutter überreden, noch 2 Jahre die Küchenplanungen in Absprache mit Felix weiter zu bearbeiten. Dieter zieht sich weiter zurück, aber ganz kann er sich aber auch nicht von der Arbeit trennen. Er macht das genaue Aufmaß bei Erteilung eines Auftrages und erstellt Entwürfe für z.B. Schrankwände, Garderoben und Badausbauten. Eine besondere Freude war für Gudrun und Dieter,

dass Felix das Geschäft in ihrem Sinne weiterführen will und auch das Personal, dass teils schon seit 25 Jahren dabei ist, weiterbeschäftigen will. Für die Tätigkeit als Spezialist für Einbauküchen hat Felix die besten Grundvoraussetzungen. Er kommt aus dem Elektrofach, was ihm beim Einbau von Elektrogeräten hilfreich ist und hat einige Semester in der Möbelfachschule in Köln absolviert. Also die besten Voraussetzungen für eine weitere erfolgreiche Zukunft für den ältesten Familienbetrieb in Salzgitter. Die Chronik des Betriebs ist stark gerafft. Vollständig ist die Chronik in Lupe 37 zu lesen.

Klaus Karrasch

- 08/2014

Neue Aufgaben und neue Herausforderungen für den Vorstand:

Der TSV Hallendorf wählte neue Vorstandsriege

In einem netten Gespräch mit Andrea Anklam, Geschäftsführerin des TSV und Robert Lux, neuer 1. Vorsitzender des TSV, stellten beide mir ihre Vorstellungen, Ideen und Pläne über die Vereinsarbeit und damit verbundene Wünsche für das TSV- Vereinsleben in Hallendorf vor. Als 2. Vorsitzender wurde Andreas Hoinza und als Schatzmeisterin Heike Klaus gewählt. Auf dem Foto sieht man den neuen Vorstand. Das Motto könnte lauten: Wir werden die Steine aus dem Weg räumen, die uns im Wege liegen! Dazu wünschen wir viel Erfolg.

Die ersten größeren Instandsetzungsarbeiten wurden in Eigeninitiative bereits an den Laufbahnen und der Sprunggrube erledigt, da die Grundschule Hallendorf ihre Bundesjugendspiele auf dem Gelände des TSV durchführen wollte. Für diesen Zweck mussten Sand und Mineralgemisch ausgetauscht bzw. erneuert werden. Die entstandenen Kosten für diese Aktion übernahm der TSV- Hallendorf. Weitere Renovierungsarbeiten am Vereinsheim und der Gaststätte werden kontinuierlich weitergeführt. Für die Zukunft plant der TSV eine Boccia-Bahn für alle Bürger Hallendorfs. "Der Wunsch des neuen Vorstands ist, nicht nur in Hallendorf, sondern mit den Bürgern Hallendorfs gemeinsam das Vereins- und Dorfleben zu gestalten", so Robert Lux. Eine große Bitte hat der gesamte Vorstand an alle Mitglieder des TSV- Hallendorf. Sie mögen sich aktiv im Verein beteiligen. Nicht nur im sportlichen Bereich, sondern auch im Umfeld, wo z.B. Betreuer für die Jugendarbeit oder Helfer für



Renovierungs- und Sanierungsarbeiten gesucht werden. Die Gaststätte wird weiterhin in Eigenregie, d.h. ehrenamtlich und ohne Personalkosten betrieben. Überschüssige Einnahmen werden sofort wieder in die Gaststätte investiert. In den renovierten Räumen spielen zurzeit drei Darts - Mannschaften um Platzierungen. Eine Mannschaft spielt bereits in der ersten Bezirks- Oberliga. Die Öffnungszeiten sind wie bisher am Dienstag, Freitag und Samstag jeweils ab 17.00 Uhr und eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch. Wir von der Lupe- Redaktion wünschen dem neuen Vorstand viel Erfolg für ihre Arbeit und gutes Gelingen für die anstehenden Aufgaben.

Am 28.Juni 2014 startete das 37. TSV- Straßenfest. Um 12.00 begrüßte Schirmherr Frank Richter alle Anwesenden. Ein buntes Programm erwartete die Besucher. Auf dem Rasen stand ein riesiger Truck, auf der die Musikanlage installiert war. Essen und Trinken

konnte man gut und ausgiebig z.B. am Kuchen- und Kaffeestand der Gymnastikgruppe des TSV oder leckere Salate, Bratwurst Schaschlik. Am Gyrosstand bereitete der 2. Vorsitzende persönlich die Speise zu. Für Groß und Klein gab es viel Abwechslung z.B. in Form von Pfeile- und Dosenwerfen, Armbrustschießen auf dem Stand der Hallendorfer Schützen, oder man konnte sich auf dem Spielmobil der Stadt Salzgitter seine Zeit vertreiben. Eine besondere Attraktion war das Familienspiel "Die perfekte Minute", welches von Marco Kreit geleitet wurde. Auch das Wetter spielte bis auf ein paar Regenschauer mit. Um nicht nass zu werden, konnte man beim TSV- Stand ein gezapftes Bier oder unter dem Dach des Siedlerbundes Sekt oder Cocktails zu sich nehmen. Fußball wurde natürlich auch gespielt. Die F Jugend veranstaltete ein Fußballturnier, das von den Hallendorfern gewonnen wurde. Die Ü- 40- Mannschaft spielte gegen Fortuna Lebenstedt. Unser Stand der LUPE war ebenfalls vertreten und zeigte eine Dokumentation zu "50 Jahre Kindergarten". Ab 18.00 Uhr unterhielt unsere Hallendorfer Musikgruppe "BOT" (siehe Foto links) die Zuhörer. Danach spielte "Country- Express" bis die Sonne unterging. Ein herzliches Dankeschön von uns an den TSV und an alle Mitwirkenden für die gelungene Veranstaltung.



Horst Rösler Foto oben: TSV Hallendorf Foto unten: Niklas Hoinza

08/2014

Marcel Plein und Marco Kreit wechselten die Positionen:

Führungswechsel beim SPD-Ortsverein

Bei der Jahreshauptversammlung der SPD standen in diesem Jahr Vorstandwahlen auf der Tagesordnung. Diese verliefen ohne Überraschungen, führten aber zu einem Wechsel an der Spitze des Ortsvereines.

Nach 9-jähriger Tätigkeit als Vorsitzender hatte Marco Kreit bereits im Vorfeld bekanntgegeben, Funktion gerne in andere Hände geben zu wollen, ohne sich aber aus dem Ortsverein herausziehen zu wollen. Und so kam es zu einem Wechsel mit dem bisherigen 2. Vorsitzenden, Marcel Plein. Der neue Vorstand (Foto unten) besteht nun von links aus Klaus Karrasch (2. Schriftführer), dem Ehrenvorsitzenden Klaus Steffen, dem neuen 1. Vorsitzenden Marcel Plein, Holger Stormowski (Kassierer) und Marco Kreit (2. Vorsitzender). Auf dem Foto fehlt Torsten Stormowski als 1. Schriftführer. Der neue Vorsitzende hatte kurz nach der Wahl bereits eine Menge Arbeit vor sich, denn mit der Schließung der Blattlaus musste über Alternativen für die Veranstaltungen der SPD in Hallendorf nachgedacht werden.

Während der Versammlung fand auch die nachträgliche Ehrung







langjähriger Mitglieder aus dem letzten Jahr statt. Die Ehrungen wurden vom neuen Vorsitzenden Marcel Plein (Foto oben ganz links), von dem Landtagsabgeordneten Stefan Klein (hinten Mitte) und Marco Kreit (ganz rechts) durchgeführt. Geehrt wurden (von links): Helga Peters (25 Jahre), Georg Kreit (20 Jahre) und Monika Eisenberg (30 Jahre).

Interessante Nachrichten auch aus dem Ortsrat. Durch das Ausscheiden von Ralf Scherer aus Bleckenstedt rückte Georg Kreit aus Hallendorf in das Gremium nach. Damit ist Hallendorf nun durch ein weiteres Mitglied im Ortsrat vertreten. Das Foto in der Mitte zeigt Georg Kreit (links) bei der offiziellen Einführung durch Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schünemann (Mitte). Rechts von der Stadt Brigitte Militschenko.

Langjähriger Vorstand trat nicht mehr zur Wahl an:

Wechsel im Vorstand der Siedler Hallendorf

Am 18.Jan.2014 fand die Jahreshauptversammlung der Siedlergemeinschaft Hallendorf, im Verband Wohneigentum Niedersachsen e.V., statt. Neben anderen Themen standen auch die Vorstandwahlen an.

Der bisherige Vorstand um Monika Eisenberg mit Johann Meier, Monika Hoinza und Manuela Voss wollten diese Aufgaben nach langjähriger Tätigkeit nicht mehr ausführen. Da sich an diesem Abend keiner für die neue Vorstandsarbeit meldete, vertagte man dieses Thema auf den 4.März 2014 in der Hoffnung, willige Mitglieder für dieses Ehrenamt zu gewinnen. Dann war es soweit, die außerordentliche Versammlung begann. Spannung im Saal der Blattlaus. Keiner wollte!! Nach internen Gesprächen unter kleineren Grüppchen der Mitglieder, endlich "weißer Rauch". Eine Mannschaft von fünf Leuten war bereit, die Siedlergemeinschaft Hallendorf in die nächsten Jahre zu führen. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: 1.Vorsitzender Andre' Haarnagel, Beisitzer Dirk Pissula und Matthias Schock. Schatzmeisterin Monika Hoinza und Carola Hoinza als Schriftführerin.

In einem Gespräch mit Herrn Haarnagel erläuterte er mir die Vorstellungen, Ideen und Pläne des neuen Vorstandes für die anstehenden Arbeiten. Erste Aktivität ist, auf dem Straßenfest des TSV am 28.Juni 2014 mit einem Sekt- und Cocktailstand dabei zu sein. Des Weiteren wird am 24.August 2014 eine "Busfahrt ins Blaue" stattfinden. Nähere Angaben über Kosten und Abfahrtszeit werden in der nächsten Siedlerzeitschrift veröffentlicht. Aus organisatorischen Gründen fällt in diesem Jahr das Sommerfest aus. Stattdessen gibt es am 11.Oktober 2014 ein Herbstfest in und um das ev.- luth. Gemeindehaus, so Herr Haarnagel. Bei internen Mitteilungsschreiben hat die Siedlergemeinschaft Hallendorf ein Logo in Form eines Wurmes bekommen, der immer von oben den Leser lustig an-In Kürze bekommt die schaut. Siedlergemeinschaft auch eine ei-



Der neue Vorstand der Siedlergemeinschaft Hallendorf von links: Matthias Schock (Beisitzer), Carola Hoinza (Schriftführerin), Dirk Pisulla (Beisitzer), Monika Hoinza (Schatzmeisterin) und der 1. Vorsitzende André Haarnagel.

gene Homepage und ist bereits über Facebook vertreten:

www.facebook.com/groups/ siedlergemeinschaft.hallendorf

Mit dem Siedlerbund aus Hannover laufen zur Zeit Gespräche über eine Gartenberatungsshow, die z.B. Baumschnitt o.ä. beinhalten könnte. Diese Veranstaltung, geplant für Ende Feb. 2015, würde dann auf einem ausgesuchten Grundstück stattfinden und von allen Interessierten besucht werden können. Um die Gemeinschaft innerhalb der Siedlergemeinschaft zu fördern möchte man ein Boßelturnier organisieren. Man denkt auch darüber

nach, für die Kleinen und Großen Bastelvorschläge für Vogelhäuschen oder Insektenhotels anzubieten. Herr Haarnagel ist in dieser Materie bewandert und könnte dazu einiges beitragen. Auch in diesem Jahr, wie schon davor, nimmt die Siedlergemeinschaft Hallendorf am lebendigen Adventskalender teil.

Wir von der Lupe Redaktion bedanken uns bei dem alten Vorstand für seine geleistete Arbeit und wünschen dem neuen Vorstand alles Gute und viel Erfolg für die anstehenden Aufgaben.

Horst Rösler



Hallendorfer Lupe Seite 17

Benischowski's Backstube

Watenstedter Straße 9, 38239 Salzgitter-Watenstedt
Telefon 05341 / 2 53 96
Fax 05341 / 2 53 62
www.benischowskis-backstube.de

Bei uns stehen **FRISCHE** und **QUALITÄT** an erster Stelle. Die Backwaren kommen direkt aus dem Backhaus in den Laden: **OHNE** Umwege!

Ab sofort bekommen Sie auch **Zeitungen** und **Zigaretten** bei uns.

Wir wünschen allen einen fröhlichen Sommer, eine erholsame Urlaubszeit und freuen uns auf ihren Besuch.

Ihr Benischowski's Backstuben-Team







<u>Öffnungszeiten:</u>

Montag - Freitag 5.00 Uhr - 13.00 Uhr und 15.00 Uhr - 18.00 Uhr Samstag 5.00 Uhr - 12.00 Uhr Sonntag 7.00 Uhr - 10.00 Uhr

Großer Empfang im Gemeindehaus:

50 Jahre ev. Kindergarten im Pfarrwitwenhaus

Der evangelische Kindergarten feierte am 21.06.2014 sein 50-jähriges Bestehen in den Räumen des ehemaligen Pfarrwitwenhauses. Zu diesem Anlass lud der Kindergarten zu einem Empfang in das Gemeindehaus ein.

Pfarrerin Böhm begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste aufs herzlichste und übergab danach das Wort an den Ortsheimatpfleger Klaus-Dieter Karrasch, der in einem Lichtbildvortrag den Werdegang des Gebäudes beschrieb.

Als nächstes berichtete Erzieherin Sabine Huliczka über den Kindergarten seit seiner Entstehung am 22.06.1964. 1965 wurde der Kindergarten in Watenstedt aufgelöst. Das führte zu einem vermehrten Zugang nach Hallendorf. Mit der Einführung der Vorschule im Pavillon in den 70er Jahren verstärkte sich der Zugang noch einmal, 1965 wurde eine Kochfrau, Frau Gustedt, eingestellt. Zu diesem Zeitpunkt wurden von 6 -17 Uhr ca. 75 Kinder betreut und davon blieben 35 - 45 Kinder zum Essen. Etwa 200 Kinder befanden sich zu diesem Zeitraum auf der Warteliste. Ende der 70er Jahre wurden die Räume neu gestaltet und neue pädagogische Konzepte umgesetzt. Gleichzeitig wurde die Aufsichtspflicht der Außenanlage gelockert.

Kindergartenleiterin Karin Esser berichtete über die aktuelle Situation des Kindergartens. Von den 3 Gruppen sind 2 altersübergreifend. Seit 1 1/2 Jahren werden auch Schulkinder in der Grundschule betreut. Derzeit findet dort ein größerer Umbau, da geplant ist, in den Räumen der Grundschule möglichst noch in diesem Jahr eine Krippengruppe aufzunehmen. Weiter in Planung, aber noch nicht konkret, ist der Anbau für die Aufnahme aller Kindergartengruppen auf dem Gelände der Grundschule. Das ganze läuft unter dem Motto "Lernen unter einem Dach". Ein neues Projekt ist das frühe Schulfrühstück. Dies ist eine lohnende Sache, da es die Kinder an nahrhaftes und gesundes Essen heranführt. Ein gutes Mitei-



nander von Schule und Kindergarten sei die Voraussetzung für eine gute Lernstruktur. Da ist das jetzige alte Gebäude hinderlich, da es sich in einem unpädagogischen Zustand befindet. Derzeit beschäftigt der Kindergarten 23 Mitarbeiterinnen.

Propst Joachim Kuklik überbrachte in seinem Grußwort herzliche Segenswünsche der Propstei und des Propsteiverbandes. Er dankte dem Kirchenvorstand für seine geleistete Arbeit. Frau Hartmann von der Landeskirchlichen Fachberatung erklärte, dass alte Erinnerungen an das Projekt Arche Noah wach würden. Man sollte den Kindergarten als Bildungsarche verstehen.

Als große Überraschung erwies sich die Anwesenheit des Finanzministers des Landes Niedersachsen. Peter-Jürgen Schneider, der als Hallendorfer Kind am Rodekamp 1 wohnte und hier in den Kindergarten ging. Er berichtete von der veränderten Auffassung des Kindergartens mehr hin zu einer pädagogischen Bildungsanstalt. Er konnte vermelden, dass die große Koalition beschlossen hat, den Ländern bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zu helfen. Das Bafög geht an den Bund über und macht in den Ländern Geld für andere Aufgaben frei. Bürgermeister Stefan Klein überbrachte die Grüße der Stadt Salzgitter und deren Verwaltung. In seinem Grußwort bemerkte er, dass vor 50 Jahren ein anderes Familienbild vorherrschend war. Die Finanzierung der Kindergärten ist seiner Meinung nach unglücklich und er wünschte sich mehr Bemühungen in die Frühkindliche Ausbildung und weniger in die weiterführende Bil-

dung. In diesem Zusammenhang bemerkte er, dass die Gemeinschaft in Hallendorf noch in Ordnung ist. Ortsbürgermeister Schünemann bemerkte in seinem Grußwort, dass Frühkindliches Lernen immens wichtig ist. Von der Kath. Kirche überbrachte Pater Melcher Glück und Segenswünsche. Er lobte besonders die die ökumenische Arbeit, die wohltuend funktioniere. Weitere Grüße kamen von Marian-Rühmann-Stolka (Kolpingfamilie), Wilfred Stolka (CDU), Bastian Brylla (Grundschule), Peter Gatz (Kaninchenzuchtverein), Ulrich Wenzel (Schießsportgemeinschaft), Ria Heinze (Mitarbeitervertretung), Klaus Steffen kam in zweifacher Mission (Sozialverband und als Ehrenvorsitzender der SPD), Eva Kretschmann (TAG) und Brigitte Golbach (DRK). Den wohl schönsten Satz zum Thema Kindergarten formulierte Klaus Steffen mit den Worten: Wenn ich morgens das Fenster aufmache und Kinder toben höre, wird der Tag gut.

Dieses Motto galt besonders am Nachmittag, wo auf dem Gelände des Gemeindehauses und des Kindergartens ein fröhliches Fest für Alle stattfand. Der Kindergarten hatte seine Türen zur Besichtigung geöffnet und in den unteren Räumen eine Bildergalerie ausgestellt. Im Außenbereich gab es Grillgut und im Gemeindehaus Kaffee und Kuchen. Wir wünschen dem Kindergarten auch weiterhin eine glückliche Hand und viel Erfolg.

Klaus Karrasch Foto: Marco Kreit

Das Gebäude des heutigen Kindergartens:

Vom Pfarrwitwenhaus zum Kindergarten

Das heute noch vorhandene Gebäude hatte einen Vorgängerbau, dessen Entstehungsjahr leider nicht bekannt ist. Die beiden Kirchengemeinden Hallendorf und Engelnstedt, die schon seit geraumer Zeit zusammen einen Pfarrer hatten, einigten sich 1719 dahingehend, dass das Pfarrhaus in Hallendorf zu einer ständigen Wohnung der Witwe des Pfarrers überlassen werden sollte. Falls sie von ihrem Wohnrecht nicht Gebrauch machen wollte, konnte sie die Wohnung vermieten.

Aus alten Rechnungen ist einiges über den Zustand des alten Hauses zu entnehmen. Das Haus hatte, wie damals üblich, ein Strohdach, 1710 heißt es, dass es sich in einem sehr schlechten Zustand befand. Die Gemeinde wollte mit Genehmigung des Konsistoriums das Dach neu decken lassen. Sie konnte aber ihre Absicht nicht umsetzen, da, wie es hieß "die bekandte Mause-Heerung großen Schaden an Korn und Stroh gethan und also das Stroh knapp gemacht" hat. Das Dach konnte nur geflickt werden. 1724 wurde das dem Verfall drohenden Haus für 100 Thaler repariert und ein Jahr später ein Schornstein aus Lehmziegeln eingebaut. Es wurden auch noch einige andere Umbauten vorgenommen. Pastor Loeloff berichtete von diesen Umbauten und darüber, dass das Dach später mit Ziegeln gedeckt wurde. Nach seinem Tode 1764 sei das Pfarrhaus unbewohnbar gewesen stand in den Pfarrnachrichten des **Pastors** Rüscher 1796. Die Gemeinde wollte ein neues Haus bauen, aber Loeloffs Nachfolger, Pastor Klette sei zu sparsam und bequem gewesen und habe nur auf eine Reparatur bestanden.

Im Jahre 1805 stellen Maurermeister und Schornsteinfeger fest, dass "eine "schleunige Reparatur" notwendig sei, der Schornstein drohe einzufallen und sei nicht "Feuerfeste". 1824 war es endlich so weit. Das alte Pfarrwitwenhaus musste abgerissen und ein neues gebaut werden. 1827 war das heu-



te noch erhaltene, sehr schöne Gebäude (Ass. 12) fertig und somit wissen wir die Entstehung des heutigen Kindergartengebäudes. Der Bau kostete 3861 Thaler 1ggr. und 6 Pfennige.

Die Handwerker kamen aus der näheren und weiteren Umgebung. Zum Beispiel Cramme, Calbecht, Osterlinde und Burgdorf, die Steinhauer aus Lutter am Barenberge und Salzgitter. Die Mauersteine und Ziegel wurden aus Walmoden, Ölber und Nortenhof, die Quadersteine aus den Steinbrüchen von Gebhardshagen sowie Wester- und Osterlinde, der Gips aus "Linde" und das Holz zum Teil aus Langelsheim und Harzburg bezogen.

Nach dem 1. Weltkrieg sollte das Haus verkauft werden. Der Kaufvertrag mit der Witwe Henriette Bethmann sollte auf Wunsch des Konsistoriums einen Passus enthalten, der den Käufer verpflichtete dem Pastor ein Zimmer zur Verfügung zu stellen, wenn er in Hallendorf zu tun hatte. Pastor Hausdörfer wies darauf hin, dass solch ein Passus den Verkauf des Hauses erschweren würde. Dieser Meinung schloss sich das Konsistorium an. Am 24.09.1919 wurde der Vertrag mit der Witwe abgeschlossen und am 24.10. von der Behörde genehmigt. Der Kaufpreis betrug 32 892,50 Mark. Bis 1943 hat die Familie des Landwirts Erich Bethmann, des Erben des Bethmannschen Hofes Ass. 9, in dem Pfarrwitwenhaus gewohnt. Im gleichen Jahr wurde ihm im Rahmen der Umsiedlung ein Hof in Engelnstedt zugewiesen.

Der Kindergarten in Hallendorf war 1940 im Preuß'schen Hof am Maangarten untergebracht. Er war zu diesem Zeitpunkt keine kirchliche Einrichtung, sondern, wie im Dritten üblich, Reich ein NSV-Kindergarten. In zwei Räumen wurden etwa 50 Kinder betreut. Weiter gehörten noch ein Waschraum, eine Küche mit Vorratsraum und ein Büro dazu. Ungefähr 40 Kinder blieben den ganzen Tag im Kindergarten. Eine Kochfrau sorgte für das Mittagessen. Hinter dem Haus war ein Spielplatz. Dort konnten sich die Kinder austoben.

Nach dem 2. Weltkrieg machte das Landeskirchenamt Wolfenbüttel von seinem Vorkaufsrecht Gebrauch und kaufte das Grundstück mit dem Pfarrwitwenhaus zurück. Das obere Stockwerk diente zunächst Pastor Lüling und danach Diakon Böhning und der Gemeindehelferin Seidler als Wohnung. Außerdem stand ein Raum für die Gemeindearbeit zur Verfügung. Im Erdgeschoss wurde ein Kindergarten eingerichtet, der so starken Zuspruch fand, dass ein Stallgebäude abgerissen werden musste, um Platz für einen Erweiterungsbau zu schaffen. Und so präsentieren sich die Gebäude im Wesentlichen auch noch heute.

Klaus Karrasch Foto: Archiv Ev. Kirchengemeinde

Von Kriegen und Notzeiten - Aus der Chronik über Hallendorf von Curt Hasselbring

Hallendorfer Historie (48)

Freiheitskriegen den 1813/15 hat außer dem bereits erwähnten Sohn des Opfermannes Gent ein weiterer Hallendorfer, Conrad Sukop, teilgenommen. Er wurde erst im Jahre 1820 aus dem Heer entlassen. Nach dem Entlassungsschreiben des Herzoglich Braunschweig-Lüneburgischen Linien-Infanterie-Bataillons vom 1.1.1820 hat er 5 Jahre 6 Monate "treu und ehrlich" gedient und sich während dieser Zeit, "wie es einem ehrlichen Soldaten zusteht", betragen. Er habe die Feldzüge von 1815 und "in den Niederlanden" mitgemacht. Das Schreiben, durch das ihm aber ein Anspruch auf eine Pension oder eine Zivilversorgung nicht erteilt wurde, trägt die Unterschrift des Kommandeurs, Sukop unterzeichnet mit "xxx".

Während der Freiheitskriege muss es in den Dörfern des Amtes auch russische Einquartierung gegeben haben. Von Hallendorf wird zwar darüber nichts berichtet, es ist jedoch nicht anzunehmen, dass es verschont geblieben ist. In Lebenstedt musste im Jahre 1815 ein Einwohner einen Th. an die Gemeinde zahlen, "rückständige Haferlieferung bei der russischen Einquartierung". Lange Zeit seien die Lebenstedter "mit Einquartierung und Kriegsgefahren geplagt", aber sie hätten "die Franzosen doch lieber als Feinde wie die Russen als Freunde gehabt".

Ähnliches wird aus Ohlendorf berichtet. Unter der Herrschaft des Königs Jerome mussten nicht nur Quartiere für die Truppen bereitgestellt und Vieh, Getreide, Stroh und Heu geliefert, sondern auch Vorspanndienste für Fuhren nach Wolfenbüttel, Braunschweig, Homburg, Halberstadt und Seesen geleistet werden. Dazu kamen Aushebungen zum Festungsbau in Magdeburg und zum Militärdienst, dem sich manche jungen Männer zu entziehen suchten. Im Jahre 1813 hätten Gendarmen zwei Deserteure aufgreifen können. Im Herbst 1813 hätten Kosaken des Kaiserlich Russischen Kosakenkorps Pferde entwendet, viele Bauern seien mit ihren Pferden in die Wälder geflohen. Die Russen hätten schlimmer gehaust als die Franzosen.

Sehr sonderbar mutet es uns heute an zu lesen, dass sich im vorigen Jahrhundert jeder von der Erfüllung seiner Wehrdienstpflicht freikaufen konnte, wenn er einen Ersatzmann stellte. Am 7.5.1858 schloss der Dienstpflichtige, der 22jährige Christoph Stoot aus Hallendorf, mit dem Landwehrsoldaten Hagemann aus Fümmelse, 28 Jahre alt, in Gegenwart von zwei Zeugen einen "Stellvertretungscontract". verpflichtet sich Hagemann, dessen Tauglichkeit zur Stellvertretung in einem Attest des Infanterie-Regiments ausdrücklich festgestellt wird, die restliche Dienstzeit für Christoph Stoot, der seit Oktober 1852 diente, für folgendes Entgelt abzuleisten:

a) 400 Th., davon 30 Th. am Tage des Dienstantritts, der Rest einschl. 4% Zinsen nach 2 Jahren und einem Tag zu zahlen, b) jährlich dreimalige Aussaat von einem Himpten Lein, c) Lieferung von einer Stiege Leinwand, d) Lieferung von einem Pfund Butter wöchentlich während der Dienstzeit.

Am 22.3.1860 quittiert Hagemann den Empfang der restlichen Geldentschädigung.

Über die Ereignisse des Jahres 1848 schreibt der Lehrer Brand in seinem bereits mehrfach erwähnten Bericht: "Eine große Zeit voll riesiger Ereignisse haben wir seit ein paar Jahren durchgemacht. Im Jahre 1848 entstand eine Revolution, welche sich über fast ganz Europa verbreitete und welche als Haupt(ziel) hatte: die Verdrängung

Fortsetzung auf Seite 22

Zahnärztin

Marlit Weber

Hackenbeek 32 38229 Salzgitter-Hallendorf Tel: 0 53 41 / 4 37 74

Fax: 0 53 41 / 18 65 62

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Hallendorfer Lupe Seite 21

Berufsunfähigkeit kann jeden treffen.

Besser Sie treffen vorher mich.

Geschäftsstelle Marco Enkelmann

Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf Tel. 05341/1889364, Fax 05341/1889366 marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten

Mo, Di 10.30-16.30 Uhr 9.00-12.00 Uhr Mi, Fr 13.00-19.00 Uhr und nach Vereinbarung





Die nächste LUPE erscheint im Dezember 2014

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE Am Immenhof 3 38229 Salzgitter Tel.: 0177/408 408 1 Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marcel Plein

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mkdesign Tel.: 05341/186 2 185 Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch Horst Rösler Marco Kreit

Mitarbeit:

Dirk Buchholtz Niklas Hoinza Torsten Stormowski Henrik Ueckert

Anzeigen:

Melita Brill Am Immenhof 3 38229 Salzgitter Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit Ilschenberg 8 38229 Salzgitter 05341/48884

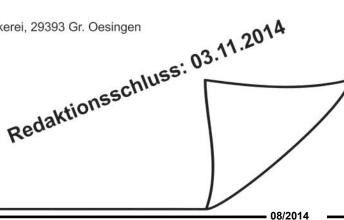
Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Preis:

kostenlos

Auflage : 780 Exemplare





Fortsetzung von Seite 20

der Fürsten und Errichtung (einer) republikanischen Verfassung. Ströme Bluths sind gefloßen, manches ehrliche Mutterkind ist entweder durch wüthende rohe Haufen umgekommen oder hat als Krieger sein Leben eingebüßt. Das schöne, unalückliche Land Schleswig-Holstein, welches sich von dem dänischen Joch losmachen wollte, ist rein ruiniert. Viele wackere Vorfechter deutscher Freiheit liegen dort und schlafen den ewigen Schlaf. ... Alle Wünsche und Hoffnungen sind geknickt, die Fürsten haben wi(eder die Macht in den Händen). Ruhe und Ordnung ist wieder hergestellt. Es ist still, aber wie der Funke in der Asche so glimmt das Feuer bei den Völkern fort. Ob es zur Flamme wird? Wie wird's dann? Nun die Vorsehung wird alles zum Besten leiten". Aus seinen Worten muss man entnehmen, dass Brand das Misslingen der Revolution beklagte. Ob darin aber der Grund für seine am 28.9.1856 erfolgte Auswanderung nach Amerika lag oder ob er die Heimat verlassen musste, weil er sich zu sehr für die Änderung der bestehender Zustände eingesetzt hatte, ist ungewiss. Ein Hinweis darauf steht in dem Buch von Christian Willmer "Das Dorf Lebenstedt": "Das Revolutionsjahr 1848 ging auch hier nicht ganz glatt ab man redete hier ebenso von Freiheit und Gleichheit wie in den Städten. Die Advocaten und die kleinen Beamten waren die Schlimmsten, ein Jeder wollte regieren und mindestens Minister werden, in Folge dessen musste der damalige Stationscommandant, ein Schreiber aus Salder und der Lehrer aus Hallendorf nach Amerika auswandern. Die besitzenden Klassen mussten sich manche Unverschämtheiten gefallen lassen, denn Gewalt galt vor Recht. Am gefährlichsten waren die Städter und Harzer und um sich gegen solche Banden zu schützen, wurde fast auf jeder Ortschaft eine Bürgerwehr gegründet und diese theilweise mit Pieken, Gewehren und Säbeln ausgerüstet Des Sonntags wurde dann tapfer exerziert". Der "Oberstcommdirende der Bürgerwehr des Amts Salder" sei der Baron von Cramm aus Oelber gewesen. Einmal habe er auf dem Hasselberge bei Salder eine

"Truppenschau" abgehalten.

dem Deutsch-Französischen Kriege von 1870/71 nahmen sieben Hallendorfer teil. Nach dem Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 15.3.1871 mussten "der Kriegstrompete folgen": Zwei aktiv dienende Infanteristen und ein Husar, ein Reservist und drei Landwehrmänner. Einer der Einberufenen kehrte nicht in die Heimat zurück. Der Reservist Christian Gent, der mit dem Infanterie-Regiment 92 in Frankreich einmarschiert war, erkrankte bei der Belagerung von Metz an der Ruhr und starb am 25.10.1870 im Lazarett zu Köln. Seinem Andenken hat eine von der Gemeinde gestiftete Gedenktafel gegolten, die noch etliche Jahre nach dem 2. Weltkrieg in der Kirche hing, leider aber verlorengegangen ist. Der Husar Carl Neddermeier geriet vor Metz in französische Gefangenschaft, wurde aber nach 14 Tagen wieder befreit. In den Braunschweigischen Anzeigen vom September 1870 war er bereits als vermisst angezeigt worden.

Dass auch die Heimat nicht hinter ihren Kriegern zurückstehen wollte, zeigt eine im Protokollbuch des Gemeinderats verzeichnete Aufstellung vom 15.3.1871. Danach wurden Geld-und Sachspenden im Gesamtwert von 184 Th. 6 gr. eingesammelt und weitergeleitet. Als am 27.2.1871 ein "expresser" Bote von Wolfenbüttel die Nachricht von der Unterzeichnung der Friedenspräluminarien überbrachte, herrschte großer Jubel. Die Kirche wurde geschmückt, die Glocken wurden geläutet. Abends fand in der von 150 Kerzen erleuchteten Kirche ein Dankgottesdienst statt. Der endgültige Friedensschluss wurde am 2.3.1871 mit Glockengeläut, Gesang der Schulkinder vom Kirchturm und einem Umzug mit Lampions gefeiert. Am 3. März wurde am Ostausgang der Kirchstraße eine Friedenseiche gepflanzt, die -wie bereits berichtet- im Jahre 1935 umgelegt werden musste, da sie einzugehen drohte.

Zu Beginn des 1. Weltkrieges wurden 20 Hallendorfer zum Wehrdienst eingezogen. Ihre Zahl erhöhte sich im Verlauf der vier Kriegsjahre auf 71, etwa ein Viertel der gesamten Einwohnerschaft. Zwölf

von ihnen haben den Krieg nicht überlebt, sie sind im Kampf gefallen oder infolge ihrer Verwundungen im Lazarett verstorben. Ihrem Andenken ist die Gedenktafel gewidmet, die 1921 in der Kirche aufgestellt wurde. Im Jahre 1924 wurde vor der Nordseite der Kirche ein Gedenkstein, ein großer, aus den Lichtenbergen herangeholter Findlingsblock errichtet, der die Namen der Gefallenen trug. Ein Kriegsteilnehmer, Gustav Schameitat, ist nach dem Krieg, am 8.3.1922, in Hallendorf an den Folgen seiner schweren Kriegsverletzungen gestorben. Von den übrigen Opfern des Krieges sind im Kampf gefal-

Ernst Steußloff am 30.8.14 bei St. Quentin, Fritz Prein am 14.6.18 bei Cambrai, Wilhelm Schmidt am 20.9.14 bei Regniéville, Gustav Jahns am 25.3.16 (Ort unbekannt), Albert Gent am 09.6.16 vor Verdun, Karl Jahns am 20.7.17 am Chemin des Dames, August Bartels am 31. 3.18 an der Somme, im Lazarett verstorben: Wilhelm Winter am 14.4.15, Karl Räke am 15.3.16, Albert Wesche am 27.5.16, Karl Spandau am 11.1.18, Hugo Rühmann am 16.5.18.

Je länger der Krieg dauerte, desto größer wurden die Erschwernisse für die Daheimgebliebenen. Der Mangel an Arbeitskräften konnte die Last, die auf den Schultern der Landfrauen lag, nur durch den Einsatz von Kriegsgefangenen gemildert werden. In Hallendorf arbeiteten in der Hauptsache russische Gefangene. Hinzu kam der Mangel an Rohstoffen und Lebensmitteln. Da das, was jedem einzelnen auf Grund der zugeteilten Brot-, Fleisch - und Fettkarten usw. zustand, nur sehr knapp bemessen war, wurde heimlich gebuttert und nachts bei dicht verhängten Fenstern schwarz geschlachtet. Bei Nacht und Nebel wurde Getreide zur Mühle geschafft und noch in der gleichen Nacht gemahlen. Am nächsten Morgen musste das Mehl bereits abgeholt sein, da sonst die Gefahr bestand. dass der unerwartet erscheinende Kontrolleur den Überschuss an Mehl entdeckte, beschlagnahmte und die Mühle für vier Wochen plombiert. Dreimal hat auf diese Weise der Müller "Ferien" machen müssen.

Weburg 1468574W

Familienwohnungen wir Garten!

Wohnen in Hallendorf, wie im Einfamilienhaus.



Das Angebot pik sur für ausgesechte Weissengen,

Küchen ganz persönlich





■ Bei uns bekommen Sie **Service ganz persönlich**: Seit über 175 Jahren ermöglicht unsere eigene Tischlerei, fast jeden Küchenwunsch zu erfüllen. Rollwage Küchen & Ideen gehört laut Schöner Wohnen zu den **besten 125 Küchenfachgeschäften** in Deutschland. Wir freuen uns, gemeinsam mit Ihnen Ihre Traumküche zu planen. Schauen Sie bitte unverbindlich vorbei – Sie sind herzlich eingeladen.

Eine gute Küche muss sich der Familiensituation und den Kochgewohnheiten anpassen. Wir zeigen Ihnen gern wie das geht.





PLANUNG • MONTAGE • SERVICE • Telefon 05341 841300

Rollwage | Küchen & Ideen • Kirchstraße 19 • 38229 Salzgitter (Hallendorf) • info@rollwage.info • www.rollwage.info